

K u l t u r d i e n s t d e r S t a d t W i e n

=====
(Beilage zur "Rathaus-Korrespondenz")

18. Februar 1949

Blatt 72

Hans Nüchtern las vor städtischen Bibliothekaren
=====

Im Rahmen des Fortbildungslehrganges der Städtischen Bibliothekare im Pädagogischen Institut las Hans Nüchtern aus eigenen Werken.

Der Dichter brachte Textproben aus seinem Schaffen als Lyriker, Novellist und Romancier: Ein Gedicht aus dem "Perchtoldsdorfer Frühling", sowie 'Salzburger Regen' aus dem Band "Hornwerk und Glockenspiel", ebenso einen Teil aus dem Roman "Das Herz des Hidalgo", eine Goethenovelle ('Die Köchin seiner Exzellenz') und eine dem Band "Nur ein Schauspieler" entnommene Textprobe. In Vorbereitung ist ein, vier Novellen umfassender Band "Der dunkle Ruf", in welchem u.a. Beethoven, Schubert und Goya agieren.

Anschliessend hieran hielt Dr. Bruno Schönfeld ein Referat über die "Grundlagen des Rechtsbegriffes". Geschichtete Gesellschaften sind es, die das Recht schaffen: nach ihren Bedürfnissen, meist zu ihrer Fixierung, wohl aber auch als Selbstbeschränkung der Macht. Während jedoch sowohl Sitte als auch Recht differenziert sind, gibt es nur eine Ethik und Moral.